

Aufgabe A Brandeinsatz**Annahme**

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen, ausgerüstet:

- 1 HLF3
- 1 HLF1
- 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere der Richtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert, die bei einem Brandeinsatz der Alarmstufe 3 mit alarmiert werden:

FF B – Dorf: 1 HLF 2 1 MTF

FF C – Dorf: 1 HLF1 1 MTF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die Bezirksalarmzentrale um 15.45 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in „A-Dorf“ Landstraße 25 (Alarmstufe 3) alarmiert:

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder Ihrer Feuerwehr anwesend. Insgesamt treffen 14 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Durch die Festlegung in der Einsatzleiterliste sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 15.50 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie 3 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1 km entfernten Einsatzort treffen können.

- auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Befehlsstelle einrichten
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Befehl LED geben
- Absetzen einer Lagemeldung
- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Mannschaft einteilen

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Evakuieren der Bewohner des Nachbarobjektes
- Bezirksfeuerwehrkommandant verständigen
- Brandursache feststellen
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Amtsarzt verständigen
- Lagefeststellung

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

4A

- In einem Wohnhaus (früher Bauernhaus, Länge 22m, Breite 12 m) ist im Dachboden ein Brand ausgebrochen. Der Bau ist ein mit Ziegel eingedeckter Massivbau und grenzt unmittelbar an die Nachbarobjekte (Bauernhäuser).
- Brand des Dachstuhles bzw. am Dachboden
- Durch den Südwind ist ein Nachbarhaus sehr stark gefährdet
- Wasserentnahmestellen
 - 1 Löschwasserbehälter in ca. 200 m Entfernung
- Starke Rauchentwicklung
- Derzeit sind keine Tiere gefährdet.
- BAZ meldet, dass FF B-Dorf und C-Dorf ausgerückt sind und Polizei verständigt wurde
- Besitzer ist anwesend und leicht verletzt



3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

4A

- Einsturzgefahr - Dachstuhl
- Explosionsgefahr
- Umweltgefährdung durch Rauch
- Gefahr für Personen
- Brandausbreitung auf Nachbargebäude
- Wassermangel

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Umfassende Bandbekämpfung
- Herstellen des Einvernehmens mit der Polizei
- Einsatz der FF A-Dorf .(wozu?). _____
- Einsatz der bereits ausgerückten Nachbarfeuerwehren
FF B-Dorf (wozu?) _____
FF C-Dorf (wozu?) _____
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz von Kübelspritzen
- Festlegung des Standortes der Einsatzleitstelle vor Haus 24
- Bergen von Traktor und Anhänger
- Rettung verständigen

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen Befehl
- eine Meldung
- eine Dienstanweisung
- einen mündlichen Bescheid
- eine Anordnung

4A

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Dorf

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

Gruppenkommandant HLF 2 der FF B-Dorf meldet:
Beim Innenangriff ist ein Atemschutzgeräteträger von der Treppe gefallen und schwer verletzt, Luftvorrat ist bereits knapp. Rettung ist mit dem verletzten Hausbesitzer ins Krankenhaus gefahren.

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen müssen.

- Sofortiger Einsatz des bereitstehenden Reservetrupps für die Rettung
- Schützen einstellen und nur Brandbekämpfung durchführen
- Abschnittsfeuerwehrkommandanten verständigen
- Löschwasserversorgung über längere Strecke vorbereiten
- Rettung (nochmals) anfordern
- Überprüfung der Einsatzzeiten anordnen
- Strom abschalten
- Presse verständigen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

Aufgabe B Technischer Einsatz

Sie sind Mitglied der FF „A-Dorf“ und sind als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

- 1 HLF2
- 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, der Richtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert.

- FF B-Dorf 1 VRF
 1 KDOF

- FF C-Dorf 1 HLF1, 1 WLF (m. Kran), 1 Abschleppanhänger

An einem regnerischen Sommertag werden die Feuerwehren A-Dorf und B-Dorf durch die Bezirksalarmzentrale um 18.25 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung auf der Kreuzung Hauptstraße – Kremser-Straße gerufen (Alarmstufe 2).

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder anwesend. Insgesamt treffen 15 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

Aufgrund der Einsatzleiterliste Ihrer Feuerwehr sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 18.30 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie 3 Maßnahmen bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Ausrückmeldung absetzen
- Befehlsstelle errichten
- Befehl nach dem Muster LEDVV erteilen
- Mannschaft über die geplante Kommandositzung informieren
- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Nachfragen bei BAZ, ob Rettung und Polizei informiert
- Verkehrssachverständigen informieren

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Aufnahme der Personalien
- Sicherstellung von Wertgegenstände der Unfallsbeteiligten
- Feststellen der Lage
- Unfallszeugen feststellen
- Verkehrsregelung
- Freimachen der Kreuzung

Sie haben folgende Lage festgestellt:

4B

- 2 PKW sind aus unbekannter Ursache zusammengeprallt
- Ein Lenker eingeklemmt und verletzt
- Beide Fahrzeuge total beschädigt und fahruntfähig
- Öl und Treibstoff fließen aus
- Die Motoren sind abgestellt
- Starkes Verkehrsaufkommen auf allen Zufahrtsstraßen
- Meldung der BAZ: FF B-Dorf ausgerückt, Rettung und Polizei sind unterwegs
- Für die Fahrzeugbergung ist ein Kran erforderlich



3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- Behinderung durch Passanten
- Verunreinigung der Straße
- Gefährdung durch den Straßenverkehr
- Entstehung eines Verkehrsstaus
- Einsatzkräfte können ausrutschen

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Aufbringen von Ölbindemittel, Freimachen von Verkehrswegen
- Vorschriftsmäßiges Absichern der Einsatzstelle und dreifachen Brandschutz aufbauen
- Verständigung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- Kfz-Sachverständigen der Versicherung verständigen
- Verletztenbetreuung und Befreiung des Lenkers
- Einsatz FF B-Dorf (wozu?)
- Alarmierung zusätzlicher Einsatzkräfte
- FF C-Dorf (wozu?)
- Fahrzeuge sicherstellen
- Einsatzleitung bei Haus Kremser Straße 23 aufbauen
- Fahrzeuge nach der Menschrettung stehen lassen und einrücken

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- einen Befehl
- eine Weisung
- eine Meldung
- eine Dienstanweisung

6) Sie geben als Einsatzleiter an die GKDTen der FF A-Dorf folgenden Befehl

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

7) Folgebeurteilung

4B

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen wird festgestellt, dass ein PKW über einem beschädigten Kabelverteilerschrank (E-Verteiler) steht.

Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter aufgrund der neuen Lage zuerst anordnen müssen:

- Mannschaft mit Gummistiefel und Gummihandschuhe ausrüsten und Bergung weiterführen
- sofortige Stromabschaltung durch das Energieversorgungsunternehmen veranlassen
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Alarmierung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- Alarmierung einer Schadstoffgruppe
- sofortige Unterbrechung der Bergung der beiden PKW
- Verständigung eines Sachbearbeiters der NÖ Landesregierung
- sofort Absperrbereich festlegen
- Straßenmeisterei verständigen
- Bezirkshauptmannschaft (Wasserrechtsbehörde) verständigen
- Bergung fortsetzen und beschädigten Verteiler mit Kunststoffplane abdecken

8) Welche Maßnahmen sind unmittelbar nach dem Einrücken in das FW-Haus zu setzen? Führen Sie mindestens zwei Maßnahmen an.

.....

.....

.....

.....